

Bonn, den 30.03.2023
Mitteilung NA_EU_2023_006

Betreff: Förderung von Geflüchteten aus der Ukraine in KA131 und KA171

Sehr geehrte Erasmus+ Koordinatorinnen und Koordinatoren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Ausnahmebedingungen zur Förderung von Geflüchteten aus der Ukraine über KA131 und KA171 auch im Aufruf 2023 Anwendung finden können. Voraussetzung hierfür wird wiederum eine unterzeichnete Änderungsvereinbarung sein, welche wir Ihnen gemeinsam mit der Finanzhilfvereinbarung im jeweiligen Projekt zusenden werden.

Zudem hat die Europäische Kommission diese Woche über einige Klarstellungen und weitere Fördermöglichkeiten informiert:

1. Die Definition von „fleeing Ukraine due to the Russian aggression“ ist im weitesten Sinne zu interpretieren. Die NA DAAD wird die Fluchtursache von Einzelpersonen nicht überprüfen.
2. Geflüchtete aus der Ukraine müssen als Teilnehmende mit geringeren Chancen definiert und demnach mit einem Aufstockungsbetrag gefördert werden. In Ausnahmefällen kann auf den Aufstockungsbetrag verzichtet werden, jedoch nur, wenn Teilnehmende eine Zusatzförderung aus anderen finanziellen Quellen erhalten. In solchen Fällen sind die Geförderten dennoch als Geförderte mit geringeren Chancen im Project Management and Reporting Tool (Beneficiary Module) zu kennzeichnen.

Geflüchtete aus der Ukraine können nicht über den gesamten Förderzeitraum als zero-grant gefördert werden. Es ist jedoch möglich, Geflüchtete aus der Ukraine in KA131 teilweise als zero-grant zu fördern.

3. Für laufende Mobilitätsprojekte ist es von nun an wieder Pflicht, entsendende ukrainische Einrichtungen, sofern diese betriebsfähig sind, in die Organisation von Mobilitäten von Studierenden oder Hochschulpersonal einzubeziehen und Inter-Institutional Agreements sowie Learning und Mobility Agreements durch die ukrainische Seite gegenzeichnen zu lassen. In Fällen von bereits abgeschlossenen oder laufenden Mobilitäten, in denen bilaterale Agreements mit den Geförderten geschlossen wurden, sollte versucht werden, den Abschluss von Inter-Institutional Agreements und die Unterzeichnung von Learning und Mobility Agreements durch die ukrainischen Partnerhochschulen, sofern diese betriebsfähig sind, nun nachzuholen. Die genannten Dokumente müssen nicht im Original vorliegen.

Diese Anpassung wird vor allem auch auf Wunsch der ukrainischen Hochschulen vorgenommen, damit diese die Mobilitäten ihrer Studierenden und ihres Personals nachvollziehen können.

Die Europäische Kommission empfiehlt bei der Kontaktaufnahme mit ukrainischen Partnerhochschulen das National Erasmus+ Office der Ukraine ([National Erasmus+ Office in Ukraine \(erasmusplus.org.ua\)](https://national-erasmus-plus-office.org.ua)) cc: zu setzen: office@erasmusplus.org.ua.

4. In KA171 (ab Projekt 2022) wird der Transfer von bewilligten Mitteln aus der Region 4 (Russland) auf das bewilligte Partnerland Ukraine der Region 2 ausgeweitet. Demnächst wird es innerhalb eines Projekts möglich sein, bewilligte Mittel aus der Region 4 (Russland) auf jedes finanziell bewilligte Partnerland der Region 2 zu transferieren. Diesbezüglich wird die NA DAAD den betroffenen Projekten zeitnah eine Änderungsvereinbarung anbieten, deren Unterzeichnung aufgrund technischer Umstände eine Voraussetzung für einen solchen Transfer darstellt.

Bezüglich der Rückfrage, ob Geflüchtete aus der Ukraine eine Reisekostenpauschale erhalten müssen, können wir Ihnen leider noch keine neuen Informationen mitteilen. Der aktuelle Stand ist nach wie vor, dass die Hochschule entscheiden kann, ob sie Geflüchtete aus der Ukraine mit einer Reisekostenpauschale fördert, sofern sich diese noch nicht vor Ort in Deutschland aufhalten.

Sollten zu den Anpassungen Rückfragen aufkommen, können Sie sich bzgl. der Mobilität von Einzelpersonen wie immer gern unter erasmus-mobilitaet@daad.de an die NA DAAD wenden.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn

Lena Wessler im Auftrag des Mobilitätsteams

Anlage 1: Factsheet zu Möglichkeiten zur Unterstützung von Studierenden und Hochschulpersonal aus der Ukraine - Überblick und Regelungen (Stand 30. März 2023)

Alle Notes finden Sie auch in unserem [Downloadcenter](#).